

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 96 (1970)
Heft: 15

Rubrik: Allerleischlau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

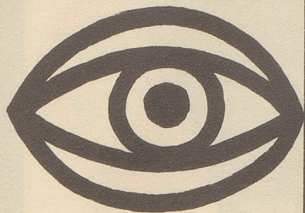
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nebis Wochen schau

Gesetz

Die eidgenössische Gesetzessammlung soll in 33 Bänden mit 26 000 Seiten neu herausgegeben werden. Wenn man bedenkt, daß die meisten dieser Gesetze gar nicht nötig wären, wenn bloß die 10 Gebote besser eingehalten würden ...

Zürich

Entgegen dem Protest des Polizeibeamtenverbandes hat der Stadtrat angeordnet, daß künftig bei bewilligten Demonstrationen die Polizeifunktionäre deutlich sichtbare Nummern als Kennzeichen tragen müssen. Natürlich werden die Demonstranten Gegenrecht halten und ebenfalls nummeriert aufmarschieren.

Scherz

In Basel hat man's nicht leicht mit den Scherzen. Da stand am Morgen des 1. April in der Zeitung, im Zolli sei ein junger Orang-Utan geboren. Und wer darauf hereinfiel, der bekam im neuen Affenhaus tatsächlich ein herziges, erst wenige Stunden altes Orang-Utan-Buschi zu bewundern!

Genf

Mit einer internationalen Tagung und Ausstellung soll Lenin als «aktiver Philosoph der friedlichen Koexistenz» geehrt werden. Und willst du mein friedlicher Koexistenzialist nicht sein, so schlag ich dir den Schädel ein!

Schlager

Im Jubiläumswettbewerb der 100-jährigen Schifffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees sind 571 Chansonentwürfe eingereicht worden. Die Innerschweiz kann, mindestens was die Schlager betrifft, doch kein so holziger Boden sein.

Skandal

Der Aprilscherz «Kunstskandal» des Schweizer Fernsehens wurde als die beste Sendung seit langem gerühmt. Die Tat: «Wir sind sicher nicht die einzigen, die sich noch mehr solcher «Aprilscherze» wünschen, und zwar in allen Monaten des Jahres ...»

Basel

Zwecks Reduktion der ständig sich vermehrenden Tauben wird ein Versuch mit «Antibabypillen» durchgeführt. Taub darüber wurden zunächst einmal die Vogelfreunde, die während der Dauer der Aktion auf das taubennachwuchsfördernde Futterstreuen verzichten sollten.

Sprache

Von Luzern aus soll eine neue Weltsprache, die Interlingua, zur Verständigung der Völker beitragen. Die Botschaft hört sich wohl, allein unter den Völkern fehlt es weniger an Möglichkeiten der Verständigung, als an Verständnis und Vernunft.

Puzzle

Nach den Nieren und Herzen werden nun auch Lungen transplantiert. Der Mensch, das Zusammensetzungsspiel!

Zürich

«Das schiefe Theater» gastiert an der Limmat, dort, wo doch das offizielle Sprechtheater schon schief genug liegt.

Das Wort der Woche

«Keilnutenstoßmaschinen» (gefunden auf Seite 351 im 1080 Seiten dicken Katalog der Schweizer Mustermesse 1970).

Geschenk

Aus Frankreich, wo er seit bald 70 Jahren lebt, hat Picasso der Stadt Barcelona, in der er seine Jugend verbrachte, 800 Werke geschenkt. Um beurteilen zu können, wie die Geste wohl gemeint war, müßte man die Bilder gesehen haben.

Streik

Immer größer, immer schöner, immer schneller werden die Verkehrsflugzeuge – dann streiken die Piloten, das Kontrollpersonal oder wer immer, und alle Düsen stehen still ...

Fazit

Allein im Jahre 1969 ist auf der Welt die Rekordsumme von 850 Milliarden Franken für militärische Zwecke ausgegeben worden. Es gibt, so betrachtet, keine unterentwickelten Völker, nur eine unterentwickelte Welt.



«... gestatten, Müller, kleiner Sparkassen-Einbruch!»
«Maier, in Erfurt, Willy Brandt' gerufen!»

Allerleischlau

Liebe: Eine antiquierte Buchstabenkombination, um banal oder unerfahren verschlüsselte Safes zu knacken.

Vernunft: Wer von dieser Mangelware seinen lieben Mitmenschen keinen Gran mehr zugesteht, als er davon selber hat, der ist verdammt knapp an ihr.

Leben: Zwanzig, dreißig, vierzig Jahre Kampf um ein Stück Brot, von dem nur wenige zu essen wagen, das den meisten früh hart und trocken wird, zerbröckelt und mit seinen Krümen müßigen Spatzen und Tauben vor die Schnäbel bröseln.

Meinung: Was man nicht sagt, wäre vielleicht wertvoller; aber wie soll es der andere hören?

Victor T. Roshard